

Spiritualität und Wissenschaft

Geliebte Menschen und Völker der Erde!

Wißt Ihr, daß Ihr geliebt seid? Wißt Ihr, daß ihr von hohen aufgestiegenen Wesen, Kosmischen Wesen und Engeln wirklich unermesslich geliebt, geachtet und verehrt werdet? Ob ihr in eurer gegenwärtigen Menschenrolle nach menschlichen Maßstäben lieb seid, das weiß ich nicht, aber daß ihr geliebt seid, das ist ganz ohne Zweifel sicher.

Spiritualität bedeutet die Verbindung zu Gott, Leben in der Erkenntnis, daß wir Seelenwesen sind, in fleischlichem Gewand, als Menschen in die physische Welt geschickt, um als Teil dieser Welt in dieser Welt zu leben und die Tugenden Gottes in diese Daseinsebene hinein auszudehnen. "Spirit" ist der Geist Gottes, den jeder Mensch in sich trägt und diesen Geist hier auf der Erde auszudrücken, ist unsere Lernaufgabe und Mission.

Diese Erkenntnis und die Lebensführung des Einzelnen in diesem Sinne, bestimmen seine Fortschritte in der Bewußtwerdung und der Erhöhung seiner inneren Strahlkraft, um sein Äußeres (seine vier niederen Körper) zu erhöhen. Diesen Vorgang bezeichnen wir als Auferstehung oder Aufstieg. (Weiteres hierüber, ist in dem Buch "Rückkehr in die Freiheit", u.a. im 8. Kapitel – "Die Anatomie des Menschen" zu lesen.)

Es sind nicht, wie oft fälschlich angenommen, die (anscheinenden) übersinnlichen Fähigkeiten, die ein wahrhaftes spirituelles Bewußtsein oder Wachstum ausmachen oder erkennen lassen. Es gibt Menschen, die helllichtig sind, aber keinerlei Interesse daran haben, sich als die wahre Natur die sie sind wahrzunehmen und anzuerkennen, diese sogar abstreiten; und es gibt spirituell weit entwickelte Menschen, die mit keinerlei besonderen Fähigkeiten glänzen, statt dessen aber in einer bescheidenen Gelassenheit inneren und äußeren Frieden bewahren, was tatsächlich doch als besondere Fähigkeit gelten dürfte. Ihnen mag ihre eigene spirituelle Entwicklung selber nicht einmal bewußt sein, doch sie ist für andere an ihrer Ausstrahlung und ihrem Gemüt erkennbar.

Die meisten Menschen stimmen damit überein, daß Gott die reine Liebe ist, auch wenn sie sich nicht sehr mit Spiritualität befassen und nicht verstehen, warum so viel

Unheil auf diesem Planeten zugelassen wird. Trotzdem glauben sie, daß Gott wohl die Liebe sein muß. Wenn dem nun so ist, und dem ist so, dann kann Gott nicht anders, als seine Schöpfung zu lieben und dazu gehöre auch wir Menschen, als seine Kinder. Es ist wie bei unseren Kindern wenn sie sich streiten. In diesen "kleinen" Streitereien empfinden sie große Ungerechtigkeit, während wir Erwachsenen es als Kleinigkeit ansehen, über die es sich kaum zu Streiten lohnt. Aber auch bei Erwachsenen geht es so oft um Nichtigkeiten, die vor Gerichten ausgetragen werden. So ist es auch mit unserm Planeten, der Menschheit und ihrem Gezanke, Ungehorsam und Zerstörungswillen. Wie im Kleinen, so im Großen. Das Erwachsenwerden eines Kindes ist genau die selbe Situation, wie das Erwachsenwerden der Menschheit als Einheit.

Erkennen wir uns nun in unserer Situation als Menschheit, als die Kinderschar unseres wahren Vaters – Gott, – dann können wir vielleicht wieder Vertrauen fassen und den Glauben daran, daß unser Vater uns helfen wird, unsere Kinderstube wieder in Ordnung zu bringen und unsere Mutter Erde uns wieder mit allem Notwendigen und Wünschenswerten im Überfluß versorgen wird. Wir brauchen uns nur ihnen zuwenden, darum bitten und unseren eigenen Teil dazu beitragen.

Unser Vater und jeder seiner Boten im Himmel wissen und sehen ganz genau, was wir Menschen hier auf der Erde durchmachen. Es erfordert Mut und Durchhaltevermögen, immer und immer wieder als menschliches Wesen in die physische Ebene einzutreten und sich, ohne klares Bewußtsein seiner wahren Natur, Leben für Leben von neuem hochzuarbeiten, das ganze hilflose Windel- und Kleinkindalter hindurch, in der Hoffnung, daß man diesmal seine Bestimmung erfüllen wird, um dann das nächste Leben einen Schritt weiter in Richtung Freiheit von neuem beginnen zu können. Zu diesem Abenteuer haben sich vergleichsweise nur wenige Seelen Entschieden, denn die Möglichkeiten der Verstrickungen und Schwierigkeiten, die diese Aufgabe mit sich bringen kann, war allen bewußt. Wie oft kehren vom Erdenleben gebeutelte Seelen zurück und haben wirklich keine Lust mehr, auf dieses anstrengende, ermüdende Spiel und es erfordert während der Vorbereitungen auf die nächste Erden-Mission einige Überzeugungsarbeit durch die himmlischen Mentoren, um die Bereitschaft dieser Seelen, ihre Aufgabe zu vollenden, zu gewinnen. Computer-Spiele entsprechen sehr genau diesem Inkarnations-Prinzip, wie aufgereggt der Spieler auch ist, er will es doch schaffen. Er beginnt das neue Spiel dann frohen Mutes, aber dann, nach den ersten Herausforderungen und Provokationen ist immer schneller die Mißstimmung aufgebaut, die mit einem gewissen Aggressionspotential die Maus oder Tastatur einer harten Probe unterzieht. Manchmal vielleicht auch die Eltern oder Lebenspartner.

Schaust Du gerne Filme mit realistischem Hintergrund oder Helden-Abenteuer usw? Wie viele Menschen schauen sich diese sogenannten "Reality-TV-Shows" und Serien, die das normale Leben darstellen (Gute Zeiten – schlechte Zeiten ...) an? Wie viele Menschen betrachten als Zuschauer den Streß und Streit in diesen "Shows", in Gerichtsdarstellungen usw. und sagen für sich: „Wie kann man nur ...“ Sie erkennen in diesen Sendungen, wie es jedenfalls nicht geht oder gut ist. Die Bühne der physischen Daseinsebene bietet allen Wesen die nicht in diese Welt inkarnieren, ein Schauspiel, ein Theaterstück, wie für uns das Theater, Fernsehen und Kino, um durch Anschauungsunterricht, durch das Beispiel und die Erfahrung anderer (uns) zu lernen. Wir Menschen sind auch anderen Menschen dankbar, für ihre gefährlichen und riskanten Einsätze bei Rettungseinsätzen, Waldbränden und Katastrophen aller Art. Es gibt vieles, was nicht jeder sehen oder erleben möchte und wir sind dann den Menschen dankbar und lieben sie dafür, daß sie diese Aufgaben übernehmen, z.B. Eltern, deren Kind gerettet wurde. So ist es auch im Verhältnis zwischen uns Menschen und der gesamten Geistigen Welt, nur den meisten Menschen ist dies nicht bewußt. Aber so ist es, und darum lieben, ehren und achten diese hohen Wesen uns Menschen, die wir uns so klein vorkommen, weil wir gar nichts über unsere wahre Größe und Natur wissen und uns auch unsere Aufgabe, unser Dienst gar nicht bewußt ist, welche Rolle wir auch immer in diesem Bühnenstück spielen – die "Guten" oder die "Bösen".

Nun laßt uns erkennen, daß die Liebe in Wahrheit die Grundlage dieses gesamten Spektakels auf unserem Planeten ist. Bis jetzt hat uns unser Vater geduldig zugehört, bei unseren Spielchen und Dramen, doch nun ist die Zeit gekommen, da unser Vater beschlossen hat, selber unser Kinderzimmer aufzuräumen, falls wir es nicht selber machen. Wer nicht mithilft, der muß in Zukunft auch woanders spielen. Er darf weiter spielen, doch nicht hier, hier wird nun alles neu gemacht, schöner und ganz besonders. Kinder, die dann immer noch die Wände beschmieren und alles durch die Gegend werfen wollen, sind dann hier nicht mehr erwünscht. Unser Vater liebt sie aber trotzdem genauso bedingungslos wie die, die mithelfen, die Welt jetzt so zu erschaffen, wie es der Plan unseres Vaters vorsieht – eine Welt in der Frieden, Freude, Wohlstand und Liebe für alle im Überfluß da ist.

Die Liebe ist der Schlüssel für jede Schöpfung im Weltall, die Bestand haben soll. Die Liebe ist die zusammenhaltende Kraft allen Lebens. Die wahre, bedingungslose Liebe verbindet auf Immer und Ewig aber sie hält nicht fest, sie gibt liebend frei, was Freiheit wünscht, damit es zu jeder Zeit zurückkehren kann, um wieder liebend in die Arme genommen zu werden. Zwischen Menschen und Tieren, sogar Pflanzen ist dies eine sicher akzeptierte Tatsache, doch wie steht es mit anderen Dingen?

Die Wissenschaft der Menschen hat ab einem bestimmten Zeitpunkt das spirituelle Leben vom "wissenschaftlichen" Leben getrennt, was zu früheren Zeiten des Germanentums und während aller vergangenen Hochkulturen, nie der Fall war. Heute können wir für unser Dasein nicht den Ausdruck "Hochkultur" in Anspruch nehmen. Eine Hochkultur definiert sich nicht über einen hohen oder vermeintlich hohen technischen Stand. Die Erkennungsmerkmale einer hochstehenden Kultur sind in erster Linie ein hohes Bewußtsein über das Leben, die Schöpfung und den Schöpfer, das ein Leben in Harmonie mit dem Kosmos bewirkt und das durch alle Bevölkerungsschichten hindurch. Die technischen Errungenschaften, die ausnahmslos den Aufbau fördern und aufbauenden Prinzipien folgen, sind dann die Resultate aus der bewußten Lebensführung, also im Grunde verdientes "Beiwerk", das das Leben in bewußtseinsfördernder Weise angenehm und interessant macht.

Die Menschen-Wissenschaft räumt heute schon ein, daß es eine höhere, koordinierende und zusammenhaltende Macht oder Kraft zu geben scheint und sie wissen schon, daß Gedanken eine Kraft auf Materie ausüben. Hier kommen wir nun in eine Phase der Wissenschaft, in der doch der spirituelle Aspekt, der das eigentliche Leben beinhaltet, sogar selbst ist, in technische Forschungen miteinbezogen werden muß, wenn wir uns wahrhaft fortschrittlichen Technologien nähern wollen. "Künstliche Intelligenz" heißen die Projekte, in denen versucht wird, Computer selbstständig entscheiden und handeln zu lassen. Diese sollen dann aber von ganz bestimmten Leuten für alle Zwecke kontrollierbar sein.

Technologie in Verbindung mit Spiritualität ist eine Kombination, in der Materie über den Geist in aufbauender Weise kontrolliert, gesteuert wird. Das wohl bekannteste Beispiel unserer heutigen Zeit hierfür, ist die "Keshe-Technologie", die gerade jetzt durch Menschen aller Bevölkerungsschichten entwickelt wird. Diese zukunftsweisende Technologie baut auf reine Gedanken, reine Gefühle und gute Absichten. Werden diese Attribute bei der Entwicklung dieser Technologie berücksichtigt, in diese bewußt und zielgerichtet einbezogen, dann werden sich Erfolge herausstellen, die heute vielleicht nur wenige ahnen. Dieses "Keshe-Projekt" ist der Anfang der Annäherung von Geist und Materie im Leben der Menschen. Diese Anwendung unterliegt wie alles andere im ganzen Weltall auch, den Funktionsprinzipien des Kosmischen Gesetzes. Dauerhaft kann eine solche Technologie nur in aufbauender Weise angewendet werden, denn wie wir schon wissen, verlangt das Gesetz immer seinen Tribut für dessen Übertretungen, in Form von Rückschlägen. Hier sehen wir einen weiteren Beweggrund, uns dem Kosmischen Gesetz innig zuzuwenden und zu lernen, wie es funktioniert.

Dieses Gesetz ist eine hoch-wissenschaftliche Tatsache und kein rosaroter esoterischer Glaube. Je näher wir in unserem Bewußtsein der Wahrheit kommen, und das ist nur durch die Kenntnis und Anwendung des Kosmischen Gesetzes möglich, desto größer wird unsere Macht Dinge zu steuern, über Gedanken und Gefühle zu bestimmen was zu geschehen hat, denn wir wissen dann einfach, wie es geht. Selbstverständlich gehört zu diesem Lern- und Erkenntnis-Prozeß auch die bewußte Arbeit der Reinigung und Läuterung alter, unnützer und zerstörerischer Muster aus unserem Leben. Auch dieser Prozeß gestaltet sich allein nach den Prinzipien des Kosmischen Gesetzes. Möge jeder Suchende und Schüler dies verstehen, so wird er sich viele Umwege auf seiner Reise ersparen. (Mehr hierzu in "Rückkehr in die Freiheit", 7. Kapitel – Das ewige Kosmische Gesetz“.)

Die Liebe ist die zusammenhaltende Kraft des gesamten Weltalls, diese Tatsache gilt einfach für ALLES. Alles, was mit Liebe erschaffen wird, hält länger, als wenn es mit Wut im Bauch geschieht. Wut ist eine zerstörerische Emotion und für alle offensichtlich. Feindselige, kritische oder verneinende Gedanken und Gefühle sind oft feiner Natur, ihre Wirkung entfalten sie jedoch trotzdem.

Schauen wir nun in wissenschaftlicher Weise auf das Thema Spiritualität, dann erhält dieses ganze Gebiet eine klarere Struktur. Die Wahrheit verhüllender Nebel verzieht sich schnell, denn an einem spirituellen Leben, am Aufstieg des Menschen, ist nichts mystisches. Das Leben gehorcht dem Kosmischen Gesetz. Tun wir es auch, dann sind wir immer auf der richtigen Seite. Deshalb verliert unser Leben, unser Aufstieg nichts an Romantik, Herzlichkeit, Liebenswürdigkeit, Geborgenheit, Harmonie oder was jeder mit diesem Prozeß verbinden mag. Die Funktionsweise des Lebens zu kennen ist eine Sache und in der Tat sehr wissenschaftlich/technisch. Die Begegnungen und der Umgang mit anderen Menschen und Wesen aller Art, bleibt der gleiche, genauso liebevoll, vertrauensvoll, hingebungsvoll und dankbar wie vorher. Oder sogar, mit der Kenntnis und dem Verständnis dieses Gesetzes wird alles noch viel schöner, weil wir doch viel besser verstehen, was alles von diesen hohen Wesen für uns Menschen getan wird, um uns auf unserem Weg zu helfen. Wie viele Menschen, besonders Mädels, haben eine hohe Affinität zu ihrem Mobiltelefon? Sie schmücken es liebevoll mit Perlen, Kettchen und Schutzhüllen, sorgen dafür, daß kein Kratzer dran kommt, sie behandeln es also mit Liebe und trotzdem erkennen sie die Funktionen und Prozeduren der korrekten Handhabung ihres Gerätes an, um damit umzugehen. Liebevoller Umgang auch mit Gegenständen, hat immer einen spirituellen Aspekt, denn es wird auf geistiger Ebene die Materie wertgeschätzt, die in Wahrheit aus kleinen Intelligen-ten Einzelteilchen besteht, die dem Befehl gehorchen, z.B. ein Handy zu sein. All dies ist in dem Buch "Rückkehr in die Freiheit" näher beschrieben.

Dies ist das Bewußtsein dieser neuen Zeit, die alle Menschen nun endlich in das neue Goldene Zeitalter führen wird, sofern sie bereit sind, sich diesem neuen Bewußtsein zu öffnen und anzuschließen. Dies sei hiermit jedem Menschen auf der Erde gewünscht.

Bitte verteilt diese Botschaft an all eure Brüder, Schwestern, Familien, Freunde und Kollegen. Druckt diese Botschaft aus, für Menschen die nicht im "Netz" eingebunden sind und helft ihnen, die Lehrbücher zu erhalten, damit jeder der den Willen dazu hat, sich auf den Weg machen kann.

Alles Liebe für euch alle
euer Freimann Leuchter

www.5d-bewusstsein.de/3.html